

## Weihnachten 2024

Wie in jedem Jahr haben wir die Weihnachtsgeschichte gelesen und gehört und gesungen. Und darin die Worte „Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden“. Immer wieder ist die Weihnachtsbotschaft eine Botschaft des Friedens. Aber kann in Zeiten wie diesen - mit Krieg und Gewalt an unzähligen Orten dieser Erde - die Weihnachtsbotschaft uns Frieden bringen?

Wann ist eigentlich Frieden? Wenn die Waffen schweigen?

Ja äußerer Frieden ist, wenn die Waffen schweigen, wenn niemand beschossen wird, wenn keine Gefahr für Leib und Leben besteht. Und es wäre so schön wenn an allen Orten, wo gekämpft wird, die Kämpfe aufhörten, die Waffen abgelegt und abgeschaltet würden. Wie wertvoll wäre das für die Menschen an diesen Orten.

Pablo Casals, ein Cellist und Komponist aus dem 20. Jahrhundert, hat ein Friedensoratorium geschrieben. Es heißt „Die Krippe“ (El Pessebre) und es erzählt die Weihnachtsgeschichte, von dem Kind in der Krippe und den Hirten die kommen und dem Frieden, der von der Krippe ausstrahlt. Casals Wunsch war es, dass dieses Oratorium überall auf der Welt gleichzeitig aufgeführt wird und wenigstens für diesen Moment die Waffen schweigen. Es ist ein Traum geblieben. Aber immerhin ist es im großen Saal der UNO in New York uraufgeführt worden.

Frieden, Schweigen aller Waffen, das wäre schön. Aber ist richtiger Frieden nicht noch mehr als nur das Schweigen der Waffen? Oder vielleicht sogar ganz anders?

Wann haben wir persönlich Frieden? Ist es nicht so, dass wir dann Frieden haben, wenn wir mit den Menschen um uns herum, in Arbeit, Freizeit, Familie und Nachbarschaft nicht im Streit sind und wenn wir mit uns selbst im Frieden sind.

Und genau diesen Frieden kann das Kind in der Krippe uns schenken. Es schenkt uns zuallererst den Frieden mit uns selbst, denn es sagt uns: „Du bist gewollt, geliebt und angenommen, du darfst sein, so wie du bist, nimm dich so und geh freundlich mit dir um.“ Frieden mit uns selbst, geschenkt durch das Kind in der Krippe. Dieser Frieden mit sich selbst bietet die Basis für den Frieden mit den Menschen um uns herum.

Es liegt darin ein Zauber, denn dieser Friede, der uns mit uns selbst ins Reine kommen lässt, kommt uns aus dem Himmel entgegen und meint uns tatsächlich ganz persönlich. Das ist die Verwandlung, die passieren mag, wenn wir uns für das Kind in der Krippe öffnen. Und dieser Friede mit uns selbst bleibt nicht ohne Wirkung. Er befähigt uns zum Frieden mit den Menschen um uns herum.

Mit jedem Menschen, in dem dieser Friede beginnt, wird die Welt ein wenig friedlicher und damit auch liebevoller..

Weihnachten ist und bleibt das Fest des Friedens. Die Weihnachtbotschaft eine Friedensbotschaft.

Möge dieser Friede Sie und Euch erfüllen in diesen Weihnachtstagen und im neuen Jahr.

Herzliche Grüße

Claudia Brandy